



Ventus

Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) 3

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.1	Verwendungszweck	5
2.2	Indikationen, Kontraindikationen	5
2.3	Qualifikation	5
3	Sicherheit	5
3.1	Bedeutung der Warnsymbolik	5
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
3.3	Sicherheitshinweise zur Montage.....	6
3.4	Weitere Hinweise	6
3.5	Typenschild.....	6
4	Anlieferung	7
4.1	Lieferumfang	7
4.2	Optionen	7
4.3	Lagerung	7
5	Gebrauchsfähigkeit herstellen	7
5.1	Zusammenbau.....	7
6	Einstellungen	8
6.1	Voraussetzungen	8
6.2	Antriebsräder einstellen	9
6.2.1	Antriebsräder in der Tiefe einstellen	9
6.2.1.1	Versetzen der Schieber am Rahmen.....	9
6.2.1.2	Versetzen der Schieber mit Shock-Absorber-System	10
6.2.2	Sitzhöhe und Sitzneigung einstellen	10
6.2.2.1	Antriebsräder in der Höhe einstellen.....	10
6.2.2.2	Einstellen der Antriebsradhöhe im Shock-Absorber-System	11
6.2.3	Antriebsradsturz einstellen	12
6.2.3.1	Einstellen von 0°/3°/6°/9° Antriebsradsturz	12
6.2.4	Spurbreite einstellen (Zusatzeinstellung).....	13
6.2.5	Spur einstellen.....	14
6.2.6	Steckachse einstellen	15
6.2.7	Einstellungen bei einer Radstandsverlängerung.....	15
6.3	Lenkräder einstellen	17
6.3.1	Lenkkopfneigung einstellen	17
6.3.2	Lenkräder versetzen	18
6.4	Feststellbremsen einstellen	19
6.4.1	Kniehebelbremsen einstellen	19
6.4.2	Scherenbremsen einstellen	20
6.4.3	Besonderheiten beim Einstellen	20
6.5	Rücken einstellen.....	20
6.5.1	Rückenhöhe einstellen.....	20
6.5.2	Rückenwinkel einstellen.....	21
6.5.3	Schiebegriffe einstellen.....	21
6.6	Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen	22
6.6.1	Rückenbespannung einstellen	22
6.6.2	Sitzbespannung einstellen.....	23
6.7	Beinstützen einstellen	24
6.7.1	Unterschenkellänge einstellen	24
6.7.2	Auflagewinkel einstellen.....	25
6.7.3	Seitliche Arretierungen montieren und einstellen.....	25
6.8	Seitenteile einstellen.....	25
6.8.1	ArMLEHNE "Höhenverstellbar" einstellen	25
6.8.2	ArMLEHNE "Gepolstert" einstellen	26
6.8.3	Seitenteile „Standard“ und „Kleiderschutz“ einstellen	26
6.8.4	Dreheinheit und Unterarmlehnen montieren und einstellen	27

6.9	Kippschutz und Ankipphilfe einstellen	27
6.9.1	Kippschutz einstellen	27
6.9.2	Ankipphilfe montieren und einstellen	28
6.10	Beckengurt einstellen	29
6.11	Kopfstütze montieren und einstellen	29
7	Übergabe.....	30
7.1	Endkontrolle	30
7.2	Transport zum Kunden.....	30
7.3	Übergabe des Produkts	30
8	Wartung und Reparatur.....	31
9	Entsorgung	31
9.1	Hinweise zur Entsorgung	31
9.2	Hinweise zum Wiedereinsatz	31
10	Rechtliche Hinweise	31
10.1	Haftung	31
10.2	Garantie.....	31
10.3	Lebensdauer	31
11	Technische Daten.....	32
12	Anhänge	37
12.1	Benötigte Werkzeuge	37
12.2	Anzugsmomente der Schraubverbindungen	37

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2020-03-19

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Weisen Sie den Benutzer in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.
- ▶ Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Das Produkt wurde gemäß den Angaben auf dem Bestellblatt voreingestellt. Trotzdem kann es erforderlich sein, Feinanpassungen und Einstellungen entsprechend medizinischer Gegebenheiten oder der Bedürfnisse des Benutzers vorzunehmen.

Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das nötige Wissen für Einstellarbeiten. Führen Sie solche Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Benutzer durch.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Die Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) ist nur für das Fachpersonal bestimmt und verbleibt bei diesem.
- Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Überprüfung der Produktpassung, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist eine halbjährliche Überprüfung geboten.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Betriebssicherheit des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) und in der Gebrauchsanweisung (Benutzer) gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

2.1 Verwendungszweck

Nähere Informationen zum Verwendungszweck siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

2.2 Indikationen, Kontraindikationen

Nähere Informationen zu Indikationen und Kontraindikationen siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

2.3 Qualifikation

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).

3 Sicherheit

3.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠ WARNUNG Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.

⚠ VORSICHT Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.

ℹ HINWEIS Warnung vor möglichen technischen Schäden.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ VORSICHT

Verwenden nicht geeigneter Werkzeuge
 Klemmen, Quetschen oder Beschädigung des Produkts durch Verwenden falscher Werkzeuge

- ▶ Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind.
- ▶ Beachten Sie die Angaben im Kapitel „Benötigte Werkzeuge“.

HINWEIS

Umkippen oder Herunterfallen des Produkts
 Beschädigung des Produkts durch fehlende Befestigung

- ▶ Sichern Sie das Produkt bei allen Arbeiten vor Umfallen oder Herunterfallen.
- ▶ Sichern Sie bei allen Arbeiten auf einer Werkbank das Produkt mit einer Spannvorrichtung.

3.3 Sicherheitshinweise zur Montage

⚠ WARNUNG

Geänderte Durchmesser/Montagepositionen der Räder
 Sturz, Umkippen des Benutzers durch blockierende Räder

- ▶ Eine Veränderung von Größe und Position der Lenkräder sowie der Antriebsradgröße kann bei höheren Geschwindigkeiten zum Flattern der Lenkräder führen. Stellen Sie bei notwendiger Veränderung die horizontale Ausrichtung des Rollstuhlrahmens sicher (siehe Kapitel „Einstellen der Antriebsräder“, „Einstellen der Lenkräder“).

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern
 Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

- ▶ Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

3.4 Weitere Hinweise

INFORMATION

Die für Rückfragen und Bestellungen notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (siehe Seite 6).

3.5 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

Label/Etikett	Bedeutung
	A Produktname des Herstellers
	B CE-Kennzeichnung
	C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D Herstellerangabe/Adresse
	E Seriennummer ¹⁾
	F Herstellungsdatum ²⁾
	G Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I Produkt ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) freigegeben
	J Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	K SN (21) 00YYYYWPPXXXX
	L GTIN (01) 04032767XXXXXX

Label/Etikett	Bedeutung
	K Seriennummer (PI) ^{3),1)}
	L Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾

¹⁾ YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

²⁾ YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

³⁾ UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier

⁴⁾ UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

Weitere Warnschilder siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

4 Anlieferung

4.1 Lieferumfang

- Vormontierter Rollstuhl
- 2 Antriebsräder (montiert oder beigelegt)
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung (Fachpersonal), Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehörteilen (je nach Ausstattung)

Das Sitzkissen ist nicht Teil der Grundausstattung.

4.2 Optionen

Die Funktionsweise und der Gebrauch der Optionen werden in der Gebrauchsanweisung (Benutzer) näher beschrieben.

Die möglichen Optionen/Zubehörteile sind im Bestellblatt vollständig aufgelistet.

4.3 Lagerung

Den Rollstuhl in geschlossenen, trockenen Räumen und vor äußeren Einflüssen geschützt lagern. Konkrete Angaben zu den Lagerbedingungen: siehe Seite 32.

Rollstühle mit PU-Bereifung dürfen bei längerer Einlagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen

5.1 Zusammenbau

<p>⚠ VORSICHT</p> <p>Offenliegende Quetschkanten</p> <p>Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung</p> <p>► Greifen Sie beim Aufklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.</p>

⚠ VORSICHT**Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme**

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

- ▶ Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen.
- ▶ Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Aufnahmebuchse fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.
- ▶ Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

- 1) Die Antriebsräder in die Radaufnahmen stecken. Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
- 2) Bei Bedarf: Die Rückenlehne aufrecht stellen und einrasten lassen.
- 3) Die Seitenteile in ihre Position drehen und in die Seitenteilauflagen einsetzen.
- 4) Bei Bedarf: Das Wadenband einhängen.
- 5) Das Kissen auflegen.

6 Einstellungen

6.1 Voraussetzungen

⚠ WARNUNG**Fehlerhafte Einstellarbeiten**

Umkippen, Sturz oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen

- ▶ Einstell- und Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ▶ Es dürfen nur Einstellungen durchgeführt werden, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden.
- ▶ Die Einstellungen dürfen nur innerhalb der zulässigen Einstellbereiche vorgenommen werden, um die Stabilität nicht zu gefährden (siehe dieses Kapitel und Kapitel „Technische Daten“). Wenden Sie sich bei Fragen an den Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlagseite).
- ▶ Nehmen Sie Überprüfungen nur in Anwesenheit einer Hilfsperson vor.
- ▶ Falls nicht ausdrücklich beschrieben, dürfen Sie keine Einstellarbeiten mit einer im Produkt sitzenden Person durchführen.
- ▶ Sichern Sie bei allen Überprüfungen den Benutzer gegen Herausfallen.
- ▶ Ziehen Sie vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer alle Schraubverbindungen fest an.
- ▶ Prüfen Sie vor der Übergabe des Produkts die sichere Funktion.

⚠ VORSICHT**Nicht gesicherte Schraubverbindungen**

Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler

- ▶ Ziehen Sie nach allen Einstellungen die Befestigungsschrauben und Befestigungsmuttern wieder fest. Beachten Sie dabei vorgegebene Anzugsmomente.
- ▶ Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindesicherung diese durch neue Verschraubungen mit Gewindesicherung oder sichern Sie die alten Verschraubungen mit Gewindesicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. Loctite 241).
- ▶ Ersetzen Sie selbstsichernde Schrauben und Muttern nach der Demontage immer durch neue selbstsichernde Schrauben und Muttern.

Feinanpassungen und Einstellarbeiten sollten immer in Anwesenheit des Benutzers vorgenommen werden. Während der Einstellarbeiten sollte der Benutzer aufrecht im Rollstuhl sitzen.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

Die für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigten Werkzeuge sind im Kapitel „Anhänge“ zusammengefasst (siehe Seite 37 ff.).

6.2 Antriebsräder einstellen

⚠️ WARNUNG

Fehlende Feinjustierung der Antriebsräder

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Rollstuhls auf Kippsicherheit und Funktion der Antriebsräder. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

⚠️ WARNUNG

Falsch eingestellter Radstand

Umkippen, Sturz des Benutzers durch instabile Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass Benutzer bei vorderen Montagepositionen des Antriebsrades und bei ungünstiger Körperhaltung bereits auf ebener Fläche nach hinten kippen können.
- ▶ Verwenden Sie für ungeübte Benutzer sowie bei extremen Einstellungen des Antriebsrades einen Kippschutz.
- ▶ Versetzen Sie bei Oberschenkelamputierten Benutzern die Antriebsräder unbedingt nach hinten. Dies verbessert die Stabilität des Rollstuhls.

⚠️ VORSICHT

Falsche Montage des Sturzmoduls

Umkippen, Sturz des Benutzers durch fehlenden Kraftschluss

- ▶ Ziehen Sie das Sturzmodul nicht zu weit heraus. Bei der Montage muss das gesamte Sturzmodul von der Klemmung voll umschlossen sein.

INFORMATION

Durch Veränderung der Antriebsradposition kann sich der Winkel des Lenkkopfes zum Boden ändern. Dieser muss jedoch immer **ca. 90°** betragen und daher entsprechend nachjustiert werden. Auch die Kniehebelbremse muss wieder nachjustiert werden.

6.2.1 Antriebsräder in der Tiefe einstellen

Die horizontale Antriebsradposition wird durch horizontales Verschieben des Schiebers am Rahmen verändert. Dies hat folgende Auswirkungen:

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach hinten (passive Einstellung)	<ul style="list-style-type: none"> • Größerer Radstand • Größerer Wendekreis • Höhere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • Einstellung für ungeübte Benutzer empfehlenswert
Versetzen nach vorn (aktive Einstellung)	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinerer Radstand • Entlastung der Lenkräder = höhere Wendigkeit • Geringere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen • INFORMATION: Bei Bedarf einen Kippschutz montieren. • Einstellung nur für geübte Benutzer empfehlenswert

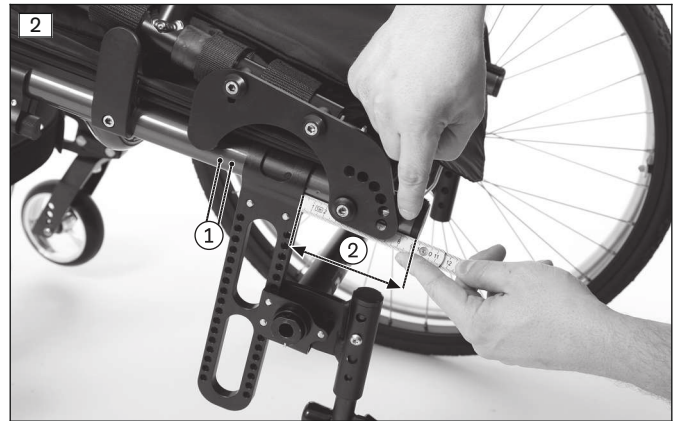
6.2.1.1 Versetzen der Schieber am Rahmen

Die Schieber können stufenlos horizontal am Rahmenrohr verschoben werden. Zur vereinfachten Justierung bietet der Rahmen ein Punktraster mit 9 Positionen (siehe Abb. 65).

- 1) Die Räder abnehmen.
- 2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
- 3) 2 x 2 Innensechskantschrauben an den Schiebern unter der Sitzfläche lösen (siehe Abb. 1, Pos. 1).
- 4) Die Schieber mit Achseinheit in die gewünschte Position verschieben (siehe Abb. 1, Pos. 2):
 - Zur Groborientierung das Punktraster nutzen (siehe Abb. 2, Pos. 1).

- Zur Feinorientierung zwischen Rohrende und Außenseite des Schiebers nachmessen (siehe Abb. 2, Pos. 2).
- 5) Auf gleiche Tiefeneinstellung achten. Der linke und rechte Schieber müssen nach dem Versetzen exakt dieselbe horizontale Position am Rahmen einnehmen.
- 6) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 1, Pos. 1).

INFORMATION
 Nach dem Einstellen müssen die Spur des Antriebsrads, die Lenkkopfneigung und die Kniehebelbremse kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden (siehe jeweilige Kapitel).



6.2.1.2 Versetzen der Schieber mit Shock-Absorber-System

Das Versetzen erfolgt wie bei Schiebern ohne Shock-Absorber-System.

6.2.2 Sitzhöhe und Sitzneigung einstellen

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach oben	<ul style="list-style-type: none"> • Je höher die Antriebsradposition, desto stärker die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen • Veränderter Schwerpunkt führt zu tieferem/stabilerem Sitzen im Rollstuhl • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.
Versetzen nach unten	<ul style="list-style-type: none"> • Je niedriger die Antriebsradposition, desto geringer die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.

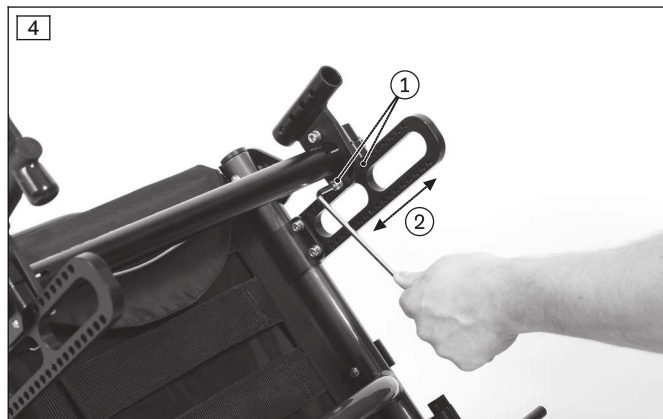
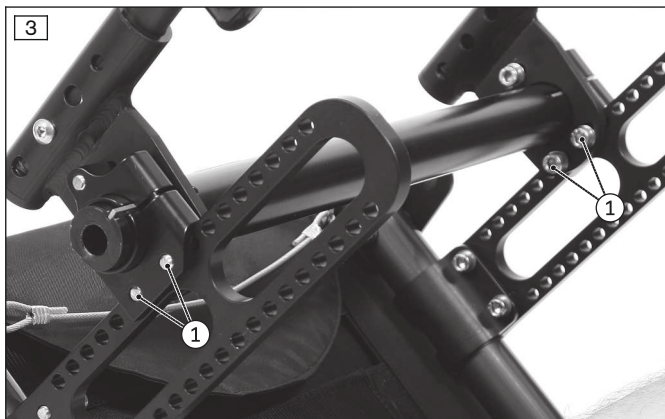
6.2.2.1 Antriebsräder in der Höhe einstellen

Die Antriebsräder können im Schieber „lang“ in 15 Höhenpositionen (siehe Abb. 65) und im Schieber „mittel“ in 10 Höhenpositionen (ohne Abb.) vertikal versetzt werden.

- 1) Die Räder abnehmen.
 - 2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
 - 3) 2 x Innensechskantschrauben an jedem Klemmflansch am Schieber lösen und entfernen (siehe Abb. 3, Pos. 1; Abb. mit Zubehöraufnahme).
 - 4) Die Achseinheit in die gewünschte Position am Schieber verschieben (siehe Abb. 4; Pos. 2). Auf gleiche Höheneinstellung achten.
 - 5) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 3, Pos. 1).
- Der linke und der rechte Klemmflansch müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Schieber einnehmen.

INFORMATION

Nach dem Einstellen müssen die Spur des Antriebsrads, die Lenkkopfneigung und die Kniehebelbremse kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden (siehe jeweilige Kapitel).

**6.2.2.2 Einstellen der Antriebsradhöhe im Shock-Absorber-System**

Die Antriebsräder können im Shock-Absorber „kurz“ in 3 Höhenpositionen (siehe Abb. 69) und im Shock-Absorber „lang“ in 5 Höhenpositionen (siehe Abb. 70) vertikal versetzt werden (siehe Abb. 5).

- 1) Die Räder abnehmen.
- 2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
- 3) 2 x Innensechskantschrauben an jeder Lochplatte vom Klemmflansch/Distanzstück lösen und entfernen (siehe Abb. 6, Pos. 1). Die Achseinheit entnehmen (siehe Abb. 6, Pos. 2).
- 4) Die Distanzstücke entnehmen und in die gewünschte Position an der Lochplatte versetzen (siehe Abb. 7). Auf gleiche Höheneinstellung achten.

Nur bei Bedarf: Die Distanzstücke drehen (siehe Abb. 8).

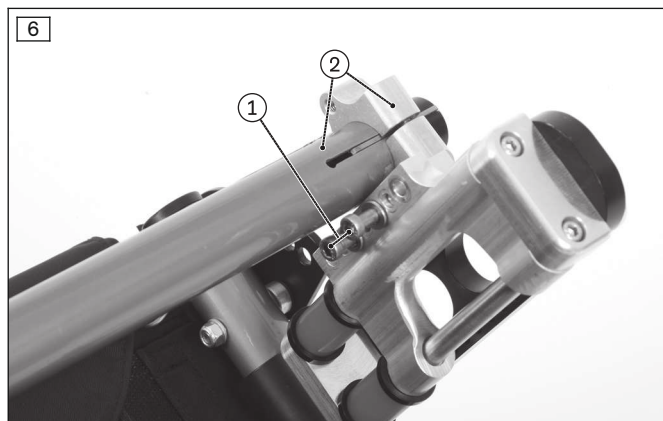
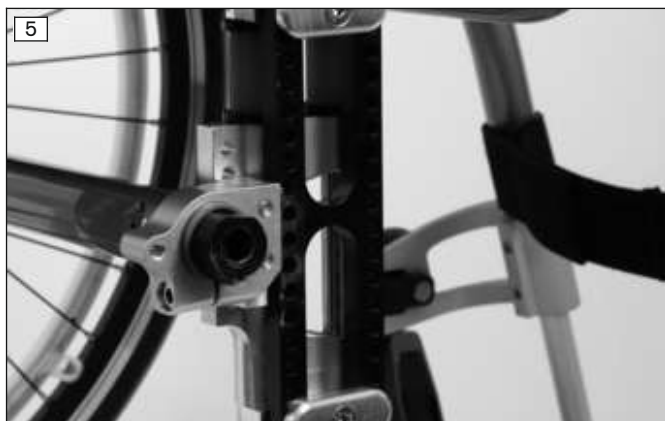
- 5) Die Achseinheit mit Klemmflansch höhengleich an die Lochplatten halten (siehe Abb. 6, Pos. 2).
- 6) Die Innensechskantschrauben an jeder Lochplatte von innen mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 6, Pos. 1).
→ Der linke und der rechte Klemmflansch müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Schieber einnehmen.
- 7) Die Räder wieder aufsetzen.

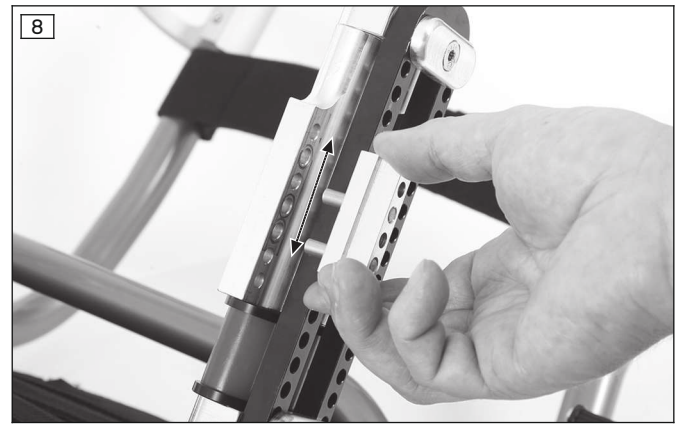
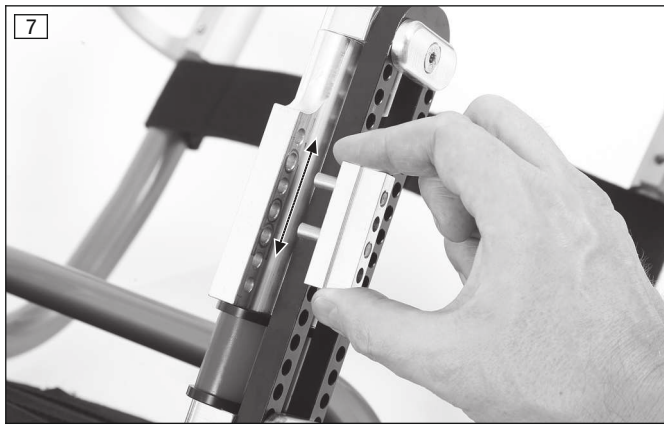
INFORMATION

Nach dem Einstellen müssen die Spur des Antriebsrads, die Lenkkopfneigung und die Kniehebelbremse kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden (siehe jeweilige Kapitel).

INFORMATION

Durch Demontage und Drehen der Lochplatte im Shock-Absorber „lang“ können zusätzliche Höhenverstellungen vorgenommen werden. Zur Demontage/Montage siehe die Service-Anleitung 647G829.





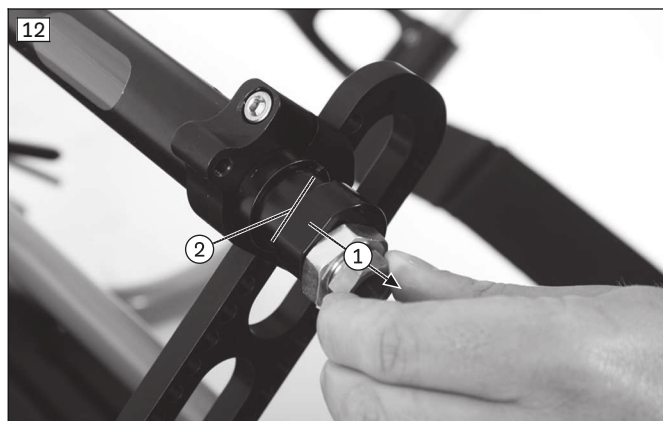
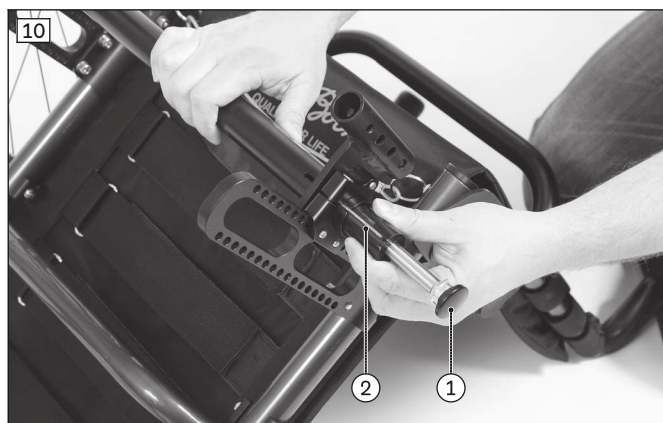
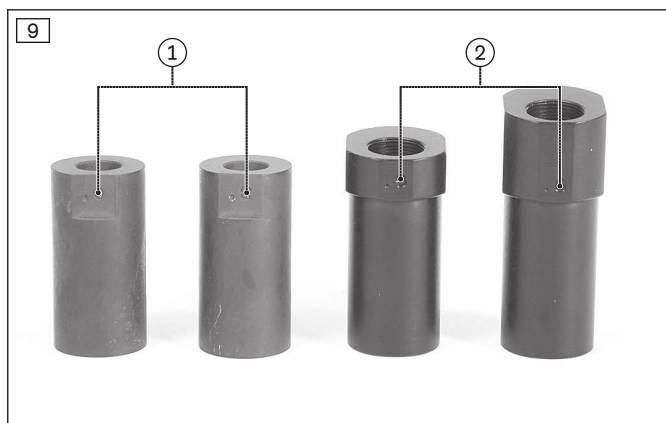
6.2.3 Antriebsradsturz einstellen

Position Antriebsrad	Auswirkungen
0°-Stellung	<ul style="list-style-type: none"> • Schmale Spur, exzellenter Geradeauslauf • Geringer Rollwiderstand
Radsturz	<ul style="list-style-type: none"> • Rollstuhl wird wendiger, drehfreudiger und zur Seite kippstabiler • Radstellung schützt die Hände beim Drehen des Greifrings • Gesamtbreite nimmt zu • Erhöhter Rollwiderstand

6.2.3.1 Einstellen von 0°/3°/6°/9° Antriebsradsturz

Das Baukastensystem des Produkts bietet Sturzmodule für unterschiedliche Schrägstellungen der Antriebsräder (0° und 3°: siehe Abb. 9, Pos. 1; 6° und 9°: siehe Abb. 9, Pos. 2).

- 1) Die Räder abnehmen.
- 2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
- 3) Die Klemmschraube am Klemmflansch lösen (siehe Abb. 13, Pos. 1; siehe Abb. 11, Pos. 1).
INFORMATION: Beachten Sie, dass der Tausch nacheinander erst an einer und dann an der anderen Seite oder zugleich vorgenommen werden kann.
INFORMATION: Beachten Sie, dass die Spurbreite auf beiden Seiten symmetrisch eingestellt werden muss.
- 4) **Das Sturzmodul entnehmen:**
 - **Nur bei Sturzmodul 0°/3°:** Die Steckachse des Antriebsrads als Entnahmehilfe in das Sturzmodul einstecken (siehe Abb. 10, Pos. 1/2) und mit Hilfe der Steckachse herausziehen.
 - **Nur bei Sturzmodul 6°/9°:** Das Sturzmodul inklusive Fitting mit der Hand entnehmen (siehe Abb. 12, Pos. 1).
- 5) Das Sturzmodul tauschen und montieren.
 - Die Spurbreite so einstellen, dass die schräg stehenden Antriebsräder frei laufen (siehe Seite 13).
 - **Nur bei Sturzmodul 0°/3°:** Bei der Montage muss das gesamte Sturzmodul von der Klemmschelle voll umschlossen werden. Die Position durch Nachmessen kontrollieren (siehe Abb. 15).
 - **Nur bei Sturzmodul 6°/9°:** Bei der Montage muss das Sturzmodul bis zum Anschlag in den Klemmflansch eingeschoben werden (siehe Abb. 12, Pos. 2).
- 6) Das Sturzmodul mit der Klemmschraube am Klemmflansch leicht festklemmen.
- 7) Das Sturzmodul auf der anderen Seite in gleicher Weise tauschen. Darauf achten, dass beide Sturzmodule symmetrisch eingestellt sind.
- 8) Die Räder aufstecken.
- 9) Die Spureinstellung vornehmen (siehe Seite 14).
- 10) Die Klemmschrauben mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 13, Pos. 1; siehe Abb. 11, Pos. 1).

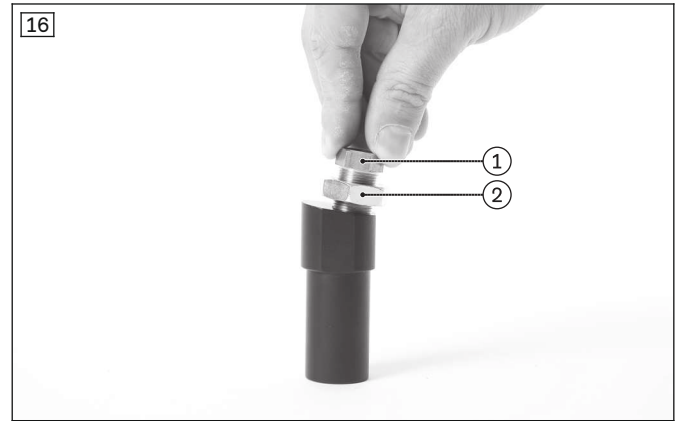
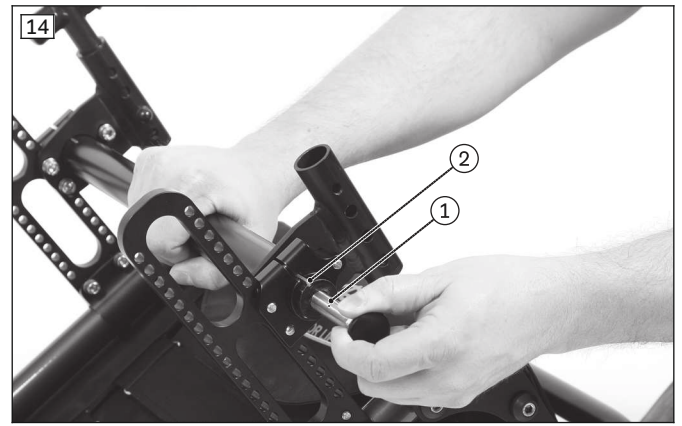
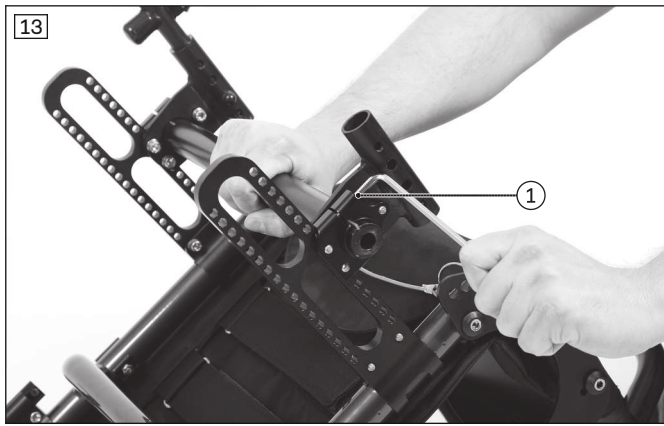


6.2.4 Spurbreite einstellen (ZusatzEinstellung)

Die Sturzmodule 0° und 3° (siehe Abb. 9, Pos. 1) können im Klemmflansch zur Einstellung der Spurbreite verschoben werden. Bei den Sturzmodulen 6° und 9° (siehe Abb. 9, Pos. 2) wird die Spur durch Verstellungen am eingeschraubten Fitting verändert (siehe Abb. 16, Pos. 1).

Einstellen bei Sturzmodul 0°/3°

- 1) Die Räder abnehmen.
- 2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
- 3) Die Klemmschraube am Klemmflansch lösen (siehe Abb. 13, Pos. 1).
INFORMATION: Beachten Sie, dass die Einstellung nacheinander erst an einer und dann an der anderen Seite vorgenommen werden muss.
INFORMATION: Beachten Sie, dass die Spurbreite auf beiden Seiten symmetrisch eingestellt werden muss.
- 4) Die Steckachse des Antriebsrads als Entnahmehilfe in das Sturzmodul einstecken (siehe Abb. 14, Pos. 1).
- 5) Das Sturzmodul (siehe Abb. 14, Pos. 2) mit Hilfe der Steckachse nach außen oder einem Schonhammer nach innen in die gewünschte Position bewegen.
 → Das Sturzmodul nicht zu weit herausziehen. Bei der Montage muss das gesamte Sturzmodul von der Klemmschelle voll umschlossen werden.
 → Die Position durch Nachmessen kontrollieren (siehe Abb. 15).
- 6) Das Sturzmodul mit der Klemmschraube am Klemmflansch leicht festklemmen.
- 7) Die Spurbreite am anderen Klemmflansch in der gleichen Weise einstellen. Darauf achten, dass beide Sturzmodule symmetrisch eingestellt sind.
- 8) Die Räder aufstecken.
- 9) Die Spureinstellung vornehmen (siehe Seite 14).
- 10) Die Klemmschrauben mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 13, Pos. 1).



Einstellen bei Sturzmodul 6°/9°

- 1) Die Räder abnehmen.
- 2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
- 3) Die Kontermutter am Fitting lösen (siehe Abb. 16, Pos. 2).
- 4) Mit dem Fitting die gewünschte Spurbreite einstellen (siehe Abb. 16, Pos. 1). Bei Bedarf das Rad aufstecken, um den Freilauf der Räder zu prüfen.
INFORMATION: Beachten Sie, dass die Spurbreite auf beiden Seiten symmetrisch eingestellt werden muss.
- 5) Die Kontermutter am Fitting leicht anziehen.
- 6) Die Spurbreite am anderen Sturzmodul in der gleichen Weise einstellen.
- 7) Die Räder aufstecken.
- 8) Die Spureinstellung vornehmen (siehe Seite 14).
- 9) Die Kontermutter mit **50 Nm** festziehen (siehe Abb. 16, Pos. 2).

6.2.5 Spur einstellen

INFORMATION

- ▶ Die Spureinstellung muss nach folgenden Verstellungen zwingend vorgenommen werden:
 - Verstellung der Spurbreite: siehe Seite 13
 - Verstellung des Antriebsradsturzes: siehe Seite 12
- ▶ Die Spureinstellung muss nach folgenden Verstellungen überprüft und bei Bedarf vorgenommen werden:
 - Verstellung des Antriebsrads in der Tiefe: siehe Seite 9
 - Verstellung der Antriebsradhöhe: siehe Seite 10

INFORMATION

- ▶ Die Spureinstellung immer beidseitig vornehmen und beidseitig prüfen.
- ▶ Bei jeder Spureinstellung immer die Symmetrie der Spurbreiteneinstellung prüfen. Dazu an beiden Seiten den Abstand Außenseite Sturzmodul – Außenseite Klemmflansch messen (siehe Abb. 15).
- ▶ Nach jeder Spureinstellung sollte die Lenkkopfneigung umgehend überprüft werden (siehe Seite 17 ff.).

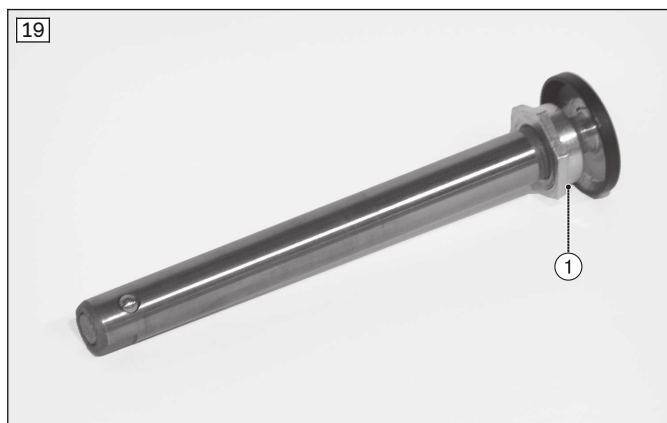
- > Die Klemmschrauben an den Klemmflanschen müssen so angelöst sein, dass die Sturzmodule und die Antriebsradachse nur leicht festgeklemmt sind (siehe Seite 13).
- 1) Den Rollstuhl auf eine ebene Fläche stellen. Dabei das Verdrehen der Achse vermeiden.
 - 2) Das Antriebsrad leicht herausziehen, um Montagefreiheit zu erreichen.
 - 3) Die Libelle auf das Sturzmodul auflegen (siehe Abb. 17).
 - 4) Das Sturzmodul vorsichtig verdrehen, bis die Libelle mittig steht (ohne Abb.).
Bei Bedarf, z.B. nach Veränderung des Radsturzes, zusätzlich die Antriebsradachse vorsichtig verdrehen, bis die Libelle mittig steht (siehe Abb. 18).
 - 5) Die Klemmschrauben an den Klemmflanschen mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 13, Pos. 1).



6.2.6 Steckachse einstellen

Die Steckachse soll so eingestellt sein, dass sie richtig einrastet und das Rad auf der Achse kein Spiel hat.

- 1) Die Steckachse jeweils mit einem Ring- und Maulschlüssel am Kopf (Schlüsselweite: **19 mm**) und an der Spitze (Schlüsselweite: **11 mm**) festhalten.
- 2) Das Spiel durch Hinein- oder Herausdrehen der Mutter am Kopf der Steckachse einstellen (siehe Abb. 19, Pos. 1).



6.2.7 Einstellungen bei einer Radstandsverlängerung

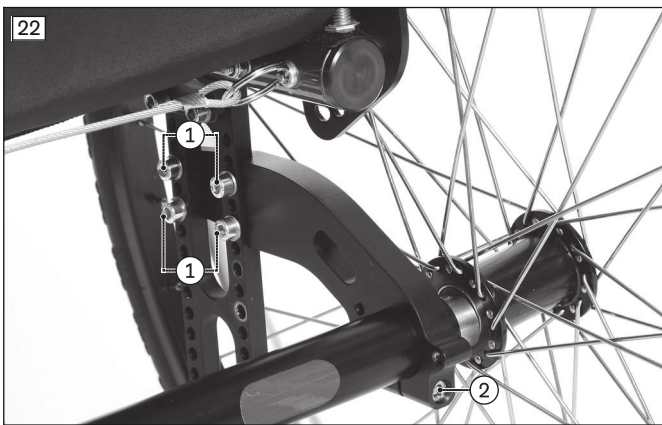
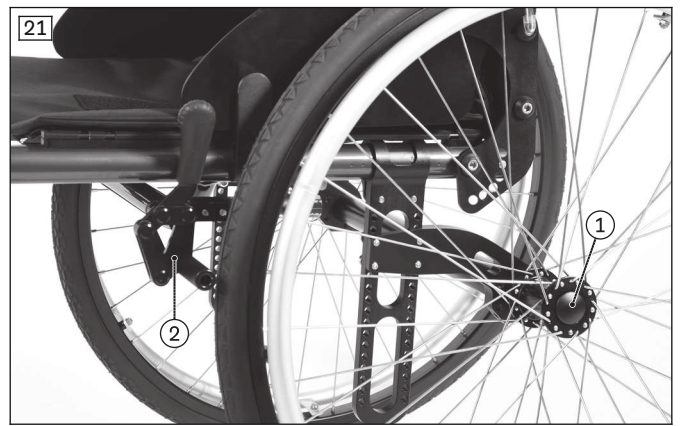
Der Hersteller bietet für dieses Produkt eine Radstandsverlängerung an. Diese ermöglicht die Nutzung des Rollstuhls mit einem adaptierbaren Handbike (Rollstuhl mit Doppelachse: siehe Abb. 20) oder eine besonders passive Einstellung des Rollstuhls (siehe Abb. 21, Pos. 1). Die Radstandsverlängerung wird – je nach Bestellung – eingebaut geliefert.

Alle Einstellungen mit montierter Radstandsverlängerung erfolgen analog zu den Einstellungen ohne Radstandsverlängerung:

- Versetzen des Antriebsrads in der Tiefe: siehe Seite 9
- Einstellen der Antriebsradhöhe: siehe Seite 10

Besonderheit: Zur Einstellung der Antriebsradhöhe müssen an jedem Schieber 4 Innensechskantschrauben gelöst und versetzt werden (siehe Abb. 22, Pos. 1).

- Einstellen der Spurbreite: siehe Seite 13
Besonderheit: Zur Einstellung der Spurbreite bei Sturzmodul 0°/3° müssen die Klemmungen der Radstandsverlängerungen gelöst werden (siehe Abb. 22, Pos. 2). Die Einstellung der Spurbreite bei Sturzmodul 6°/9° erfolgt durch Verstellen des Fittings (siehe Abb. 16).
- Einstellen des Antriebsradsturzes: siehe Seite 12
Besonderheit: Zum Wechsel der Sturzmodule müssen die Klemmungen der Radstandsverlängerungen gelöst werden (siehe Abb. 22, Pos. 2).
INFORMATION: Bei einer Radstandsverlängerung in Verbindung mit einer Doppelachse können nur bestimmte Sturzmodule kombiniert werden:
 - **Sturzmodule Vorderachse/Sturzmodule Hinterachse: 0°/3°, 3°/6° oder 6°/9°.**
- Kniehebelbremse einstellen: siehe Seite 19
Besonderheit: Bei extremen Einstellungen muss die Radstandsverlängerung in Kombination mit einer Kniehebelbremse „Upgrade“ verwendet werden (siehe Abb. 21, Pos. 2).
 Bei Bedarf muss der Bremshalter hinter die Arretierung der Seitenteilaufgabe versetzt werden.
VORSICHT: Sturz, Umkippen. Wird die Antriebsradverlängerung in Verbindung mit einer Doppelachse verwendet, steht mit Versetzen der Antriebsräder in die hintere Achse (z. B. zur Adaption des Handbikes) keine Bremsfunktion zur Verfügung. Informieren Sie den Benutzer.



Radstandsverlängerung und Kleiderschutz

Bei einer montierten Radstandsverlängerung können die Seitenteile zum Einsteigen wie folgt geklappt werden:

- Das Seitenteil „Standard“ kann nach hinten geklappt werden (siehe Abb. 23).
- Das Seitenteil „Kleiderschutz“ kann nach hinten ausgehängt (siehe Abb. 24) und nach unten weggeklappt werden (siehe Abb. 25).

Nachträglicher Anbau

Wird während einer Erstversorgung der nachträgliche Einbau einer Radstandsverlängerung erforderlich, ist die Service-Anleitung 647G829 zu nutzen.



6.3 Lenkräder einstellen

6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen

⚠ WARNUNG

Beschädigung des Exzenters bei Einstellarbeiten

Verlust der Lenkradgabel

- ▶ Bei einer Veränderung der Position des Lenkkopfes am Rahmen überprüfen Sie das Innengewinde M8 am Exzenter auf Beschädigungen und tauschen den Exzenter bei Bedarf aus.

Nachdem die Antriebsräder für den Benutzer eingestellt wurden, muss die Lenkkopfneigung am Lenkradadapter nachgestellt werden.

Um ein optimales Fahrverhalten des Rollstuhls sicherzustellen, muss die Schraubachse in beiden Lenkradadaptern senkrecht zum Boden stehen. Die Lenkradadapter erlauben eine stufenlose Einstellung dieses Winkels.

Einstellen der Lenkkopfneigung – Lenkradgabel „Standard“

- 1) Die Kunststoffabdeckung an der Rahmeninnenseite abhebeln (ohne Abb.).
 - 2) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite anlösen (siehe Abb. 26, Pos. 1/2). Bei Bedarf die vordere Schraube lösen und versetzen (siehe Abb. 26, Pos.1).
 - 3) Die Schutzkappe abnehmen (siehe Abb. 27, Pos. 1).
 - 4) Die Innensechskantschraube am Exzenter anlösen (siehe Abb. 27, Pos. 2).
 - 5) Die Libelle auflegen (siehe Abb. 27, Pos. 3).
 - 6) Die Lenkachse mit breitem Schlitzschraubendreher senkrecht einstellen. Die Libelle muss dazu in Mittelposition gebracht werden (siehe Abb. 28).
 - 7) Die Innensechskantschraube am Exzenter mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 27, Pos. 2).
 - 8) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite mit **23 Nm** festziehen (siehe Abb. 26, Pos. 1/2).
 - 9) Die Schutzkappe (siehe Abb. 27, Pos. 1) aufsetzen.
 - 10) Die Kunststoffabdeckung an der Rahmeninnenseite aufsetzen (ohne Abb.).
- Die Lenkachse muss an beiden Lenkradadaptern senkrecht eingestellt sein.





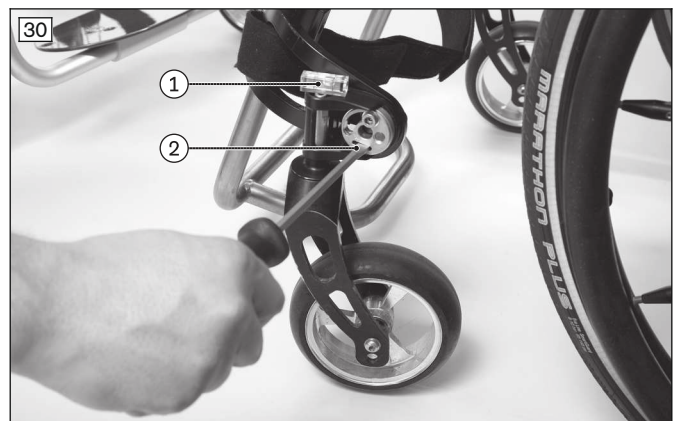
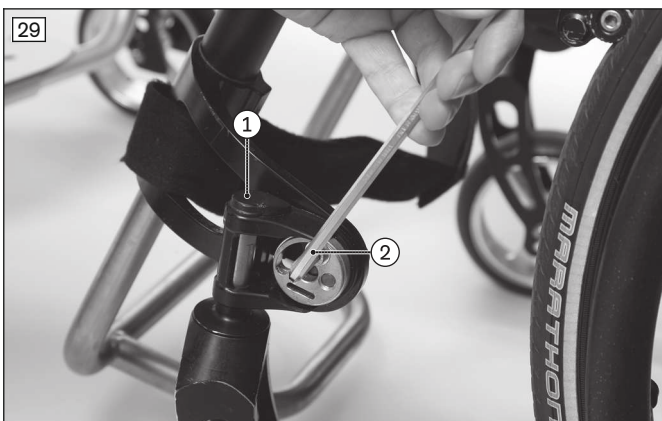
Einstellen der Lenkkopfneigung – Lenkradgabel „Design“/„Froglegs“

INFORMATION

Das Vorgehen erfolgt analog zum vorigen Kapitel.

Die Einstellung erfolgt für die Lenkradgabel „Design“ (siehe Abb. 67) und die Lenkradgabel „Froglegs“ (siehe Abb. 68) in gleicher Weise.

- 1) Die Kunststoffabdeckung an der Rahmeninnenseite abhebeln (ohne Abb.).
 - 2) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite anlösen (ohne Abb.).
 - 3) Die Exzenterabdeckung (ohne Abb.) und die Abdeckkappe oberhalb der Lenkachse (siehe Abb. 29, Pos. 1) abnehmen.
 - 4) Die Innensechskantschraube am Exzenter anlösen (siehe Abb. 29, Pos. 2).
 - 5) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite anlösen (ohne Abb.).
 - 6) Die Libelle auflegen (siehe Abb. 30, Pos. 1).
 - 7) Die Lenkachse mit breitem Schlitzschraubendreher senkrecht einstellen. Die Libelle muss dazu in Mittelposition gebracht werden (siehe Abb. 30, Pos. 2).
 - 8) Die Innensechskantschraube am Exzenter mit **8 Nm** festziehen (siehe Abb. 29, Pos. 2).
 - 9) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite mit **23 Nm** festziehen (ohne Abb.).
 - 10) Alle Abdeckungen wieder aufsetzen (ohne Abb.).
- Die Lenkachse muss an beiden Lenkradadaptern senkrecht eingestellt sein.



6.3.2 Lenkräder versetzen

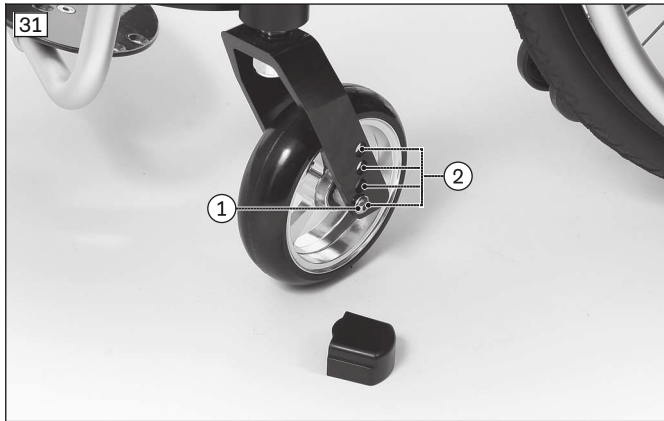
INFORMATION

Beachten Sie die Sitzhöhentabelle in den „Technischen Daten“.

Über die Lochreihe in der Gabel und über den Durchmesser der Lenkräder wird die vordere Sitzhöhe eingestellt.

- 1) Die Verschraubung der Schraubachse lösen (siehe Abb. 31, Pos. 1).
- 2) Die Schraubachse/Distanzen entnehmen.
- 3) Das Lenkrad entnehmen.

- 4) Die Schraubachse mit 1. Distanzbuchse in eine der 4 Bohrungen versetzt einsetzen (siehe Abb. 31, Pos. 2).
 - 5) Das Lenkrad einsetzen.
 - 6) Die 2. Distanzbuchse aufschieben (ohne Abb.).
 - 7) Die Schraubachse mit **8 Nm** verschrauben.
- Das linke und rechte Lenkrad müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position in der Lenkradgabel einnehmen.
- Nach dem Einstellen der vorderen Sitzhöhe muss die Spur der Antriebsräder (siehe Seite 14) und die Lenkkopfneigung (siehe Seite 17) kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden.



6.4 Feststellbremsen einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Überprüfung der Bremsfunktion

Unfall, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler und falsch aufgepumpte Reifen

- ▶ Prüfen Sie den korrekten Abstand Bremsandruckbolzen – Reifen (genaue Angabe siehe folgende Kapitel).
- ▶ Prüfen Sie die richtige Stellung des Bremsandruckbolzens zum Reifen. Der Bremsandruckbolzen muss beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdecken.
- ▶ Führen Sie Einstellungen an der Feststellbremse immer beidseitig durch.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Feststellbremse auch ohne großen Kraftaufwand betätigen kann. Die dazu erforderliche Kraft darf 60 N nicht übersteigen.
- ▶ Prüfen Sie den Luftdruck der Antriebsräder. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel „Technische Daten“ oder auf der Flanke der Reifen.
- ▶ Verwenden Sie nur Original-Antriebsräder mit einem geprüften Höhenschlag von maximal **1 mm**.

Die Einstellung ist nach Veränderung der Position des Antriebsrades oder beim Nachjustieren erforderlich.

6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen

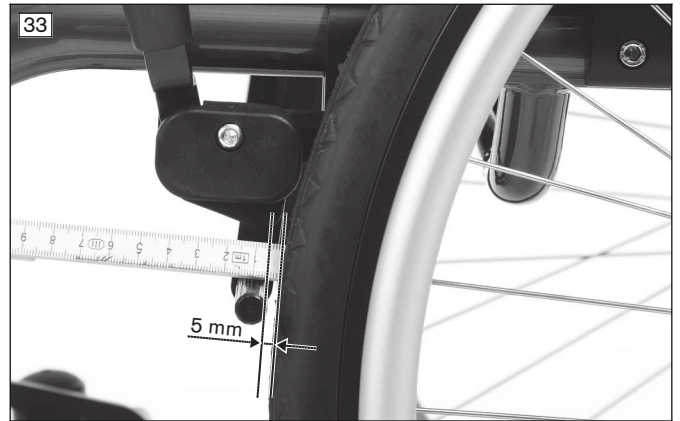
INFORMATION

Wird die horizontale Antriebsradposition verstellt (siehe Seite 9) oder eine andere Antriebsradgröße verbaut, muss bei einer Sitztiefe < **340 mm** die Kniehebelbremse 481H25=PK025 montiert werden (abhängig von horizontaler Antriebsradposition und hinterer Sitzhöhe). Nähere Informationen siehe Service-Anleitung 647G829.

Das Verstellen folgender Bremstypen erfolgt analog: Kniehebelbremse „Standard“, Kniehebelbremse „Upgrade“.

- 1) Die Innensechskantschrauben in der Klemmschelle auf der Unterseite des Rahmens lösen (siehe Abb. 32, Pos. 1).
- 2) Die Bremsaufnahme der Kniehebelbremse (siehe Abb. 32, Pos. 2) stufenlos in der Klemmschelle (siehe Abb. 32, Pos. 3) verschieben/einstellen.
Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen (siehe Abb. 33).
 - Der Abstand des Bremsandruckbolzens zum Antriebsrad darf im ungebremsten Zustand **1 – 5 mm** betragen.
 - Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
 - Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- 3) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen.

→ Die linke und rechte Kniehebelbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.



6.4.2 Scherenbremsen einstellen

- 1) Die Innensechskantschrauben in den Klemmschellen lösen (siehe Abb. 34, Pos. 1).
 - 2) Die Bremsaufnahme der Scherenbremse stufenlos in der Klemmschelle verschieben/einstellen (siehe Abb. 34, Pos. 2).
 - 3) Die Scherenbremse so montieren, dass eine volle Bremswirkung erreicht wird und zugleich die kollisionsfreie Bewegungsfreiheit der schwenkenden Teile gewährleistet ist.
 - Die Scherenbremse darf im geöffneten Zustand nicht an den Rahmen anschlagen (siehe Abb. 34).
 - Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
 - Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren (siehe Abb. 35).
 - 4) Beide Innensechskantschrauben mit **12 Nm** in zwei Durchgängen gleichmäßig festziehen (siehe Abb. 34, Pos. 1).
- Die linke und rechte Scherenbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.



6.4.3 Besonderheiten beim Einstellen

Je nach Einstellsituation kann es erforderlich sein, dass die Bremsenaufnahme der Bremse gedreht oder getauscht werden muss. Dadurch lassen sich weitere Bremseinstellungen vornehmen.

6.5 Rücken einstellen

6.5.1 Rückenhöhe einstellen

Die Rückenhöhe muss während der Erstversorgung nicht angepasst werden.

Zur Veränderung der Rückenhöhe ist der nachträgliche Einbau neuer Rückenrohre erforderlich. Zum Einbau siehe die Service-Anleitung 647G829.

6.5.2 Rückenwinkel einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ▶ Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ▶ Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ▶ Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

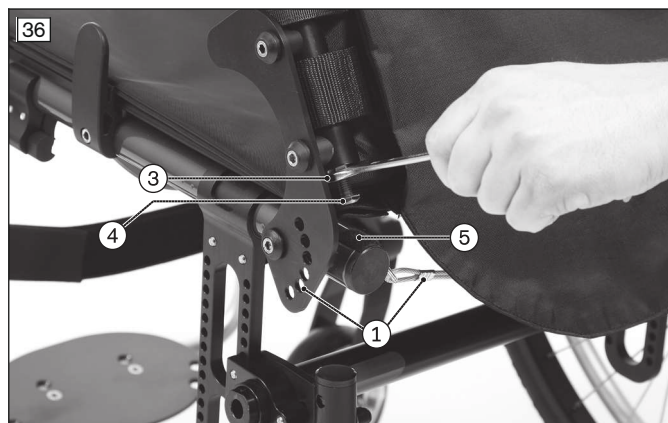
Der Rückenwinkel kann – z. B. nach dem Einstellen des Radstands – an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden. Der Winkel lässt sich zwischen **65° – 105°** einstellen.

Grobeinstellung (20°-Schritte)

- 1) Mit Hilfe des Seilzugs die Rastbolzen aus den Rastpunkten herausziehen (siehe Abb. 36, Pos. 1).
- 2) Die Kontermuttern gegen den Kopf der Verstelleerschraube drehen (siehe Abb. 36, Pos. 3).
- 3) Die Verstelleerschrauben von Hand eindrehen (siehe Abb. 36, Pos. 4).
- 4) Das Rückenteil nach hinten ziehen, bis beide Rastbolzen im gewünschten Rastpunkt einrasten.
- 5) Die Verstelleerschrauben herausdrehen, bis der Schraubenkopf auf die Klettauflage stößt (siehe Abb. 36, Pos. 5).
- 6) Die Kontermuttern wieder festziehen (siehe Abb. 36, Pos. 3). Dabei den Kopf der Verstelleerschrauben mit einem Maulschlüssel festhalten (siehe Abb. 36, Pos. 4).

Feineinstellung (10°-Schritte)

- 1) Auf beiden Seiten die obere Befestigungsschraube entnehmen (siehe Abb. 37, Pos. 1).
- 2) Auf beiden Seiten die untere Befestigungsschraube anlösen (siehe Abb. 37, Pos. 2).
- 3) Die Kontermuttern gegen den Kopf der Verstelleerschrauben drehen (siehe Abb. 36, Pos. 3).
- 4) Die Verstelleerschrauben von Hand eindrehen (siehe Abb. 36, Pos. 4).
- 5) Auf beiden Seiten das Rückenblech verstellen. Es stehen zwei Einstellpunkte zur Verfügung (siehe Abb. 37, Pos. 3).
- 6) Die Befestigungsschrauben wieder montieren und festziehen (siehe Abb. 37, Pos. 1/2).
- 7) Die Verstelleerschrauben herausdrehen, bis der Schraubenkopf auf die Klettauflage stößt (siehe Abb. 36, Pos. 5).
- 8) Die Kontermuttern wieder festziehen (siehe Abb. 36, Pos. 3). Dabei den Kopf der Verstelleerschrauben mit einem Maulschlüssel festhalten (siehe Abb. 36, Pos. 4).



6.5.3 Schiebegriffe einstellen

Der Schiebegriff „Standard“ (siehe Abb. 38) und der Schiebegriff „Abklappbar“ (ohne Abb.) können in der Höhe nicht verstellbar werden

Der Schiebegriffe „Höhenverstellbar“ (siehe Abb. 39) und „Höhenverstellbar/Abnehmbar“ (ohne Abb.) können in der Höhe angepasst werden, um der Begleitperson das Schieben zu erleichtern.

- 1) Den Klemmhebel öffnen.
- 2) Den Schiebegriff in der Höhe einstellen.

- 3) Den Klemmhebel fest schließen.

INFORMATION: Beide Schiebegriffe müssen höhengleich eingestellt sein.



6.6 Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen

6.6.1 Rückenbespannung einstellen

INFORMATION

Ein gut angepasster Rücken erleichtert das entspannte, dauerhafte Sitzen und reduziert die Gefahr von Folgeschäden und Druckstellen. Bauen Sie nicht zu viel Druck auf.

INFORMATION

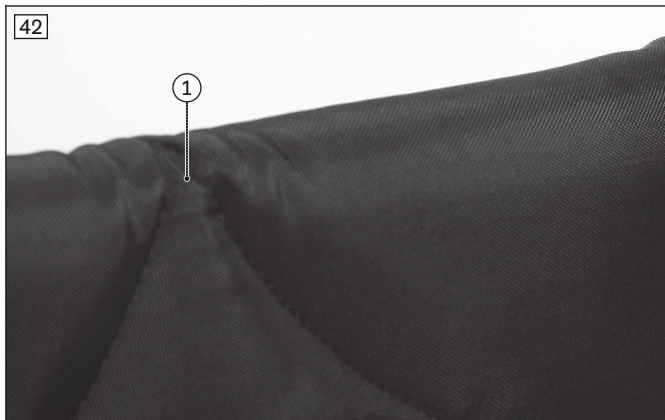
Achten Sie darauf, dass der Benutzer mit seinem Becken möglichst weit hinten im Rollstuhl sitzt, d. h. zwischen den Rückenrohren.

Die anpassbare Rückenbespannung kann segmentweise an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.

- 1) Das Sitzkissen entfernen.
- 2) Die Sitzauflage von der Klettverbindung nach vorn wegklappen (siehe Abb. 40, Pos. 1).
- 3) Den Latz des Rückenpolsters von der Klettverbindung abziehen (siehe Abb. 40, Pos. 2) und nach unten hängen lassen.
- 4) Das Rückenpolster entfernen.
- 5) Die Bespannungsbänder lösen und in der gewünschten Spannung zusammenkletten (siehe Abb. 41).
- 6) Das Rückenpolster auflegen und an Rücken- und Sitzbespannung festkletten:
 - Den Knick des Rückenpolsters oben anlegen. Das „V“ im Polster (siehe Abb. 42, Pos. 1) zeigt direkt auf den Knick.
 - Den Latz des Rückenpolsters straff nach unten ziehen (siehe Abb. 43).
 - Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten (siehe Abb. 40, Pos. 2).

INFORMATION: Der klettbare Teil des Latzes verhindert das Durchrutschen und schützt gegen Zug.

- 7) Die Sitzauflage (siehe Abb. 40, Pos. 1) und das Sitzkissen festkletten.



6.6.2 Sitzbespannung einstellen

INFORMATION

Mit einer geringen Veränderung des Durchhangs der Sitzbespannung können Sie den Schwerpunkt in geringem Umfang korrigieren. Größere Korrekturen müssen jedoch durch Einstelländerungen am Rahmen, am Schieber und an den Lenkrädern vorgenommen werden.

Sitzbespannung „Standard“

Diese Sitzbespannung muss während der Erstversorgung nicht angepasst werden. Sollte nach längerer Benutzung ein signifikanter Durchhang auftreten, muss die Sitzbespannung getauscht werden. Zum Tausch siehe die Service-Anleitung 647G829.

Sitzbespannung „Anpassbar“

Diese Sitzbespannung kann segmentweise an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.

- 1) Das Sitzkissen entfernen.
- 2) Die Sitzauflage von der Klettverbindung abziehen (siehe Abb. 44).
- 3) Den Latz des Rückenpolsters von der Klettverbindung abziehen (siehe Abb. 40, Pos. 2) und nach unten hängen lassen.
- 4) Die Spannungsbänder lösen und in der gewünschten Spannung zusammenkletten (siehe Abb. 45).
- 5) Das Rückenpolster an der Sitzbespannung festkletten. Dazu den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung ankletten (siehe Abb. 40, Pos. 2).

INFORMATION: Der klettbare Teil des Latzes verhindert das Durchrutschen und schützt gegen Zug.

- 6) Die Sitzauflage (siehe Abb. 40, Pos. 1) und das Sitzkissen festkletten.



6.7 Beinstützen einstellen

Der Abstand der Fußauflagen zur Sitzfläche beeinflusst die Sitzstabilität. Die Höheneinstellung wirkt auf das Becken und die Sitzbeine.

6.7.1 Unterschenkelhöhe einstellen

Die einzustellende Höhe der Beinstützen ist abhängig von der Unterschenkelhöhe des Benutzers und der Dicke des verwendeten Sitzkissens.

Beinstütze „Winkelverstellbar“ und Fußauflage „Starr“

- 1) Die vier Klemmschrauben auf der Innenseite der Lenkrafteinstellung lösen (siehe Abb. 46, Pos. 1).
- 2) Die Unterschenkelhöhe stufenlos einstellen. Die Fußbügel müssen mindestens **60 mm** in das Rahmenrohr eingeschoben werden.
- 3) Die Klemmschrauben mit **7 Nm** festziehen.

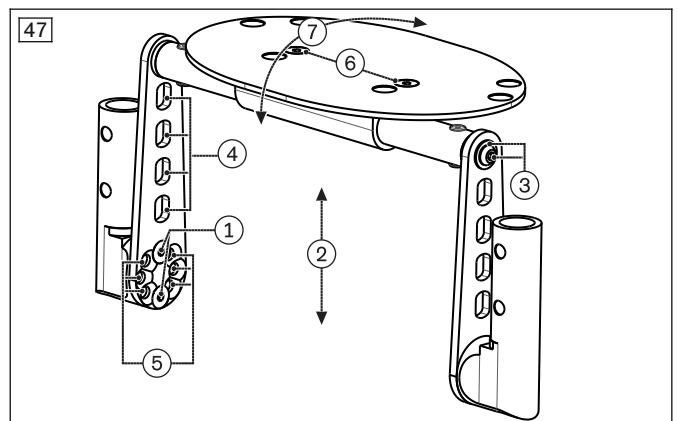
Beinstütze für kurze Unterschenkelhöhen – Einstellen der Höhe

- 1) Die unteren Befestigungsschrauben auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 47, Pos. 1).
- 2) Die Fußauflagen-Einheit entnehmen (siehe Abb. 47, Pos. 2).
- 3) Die oberen Befestigungsschrauben auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 47, Pos. 3).
- 4) Die Fußauflage im Lochblech in die gewünschte Höhenposition versetzen (siehe Abb. 47, Pos. 4).
- 5) Die oberen Befestigungsschrauben (mit Unterlegscheiben) mit **7 Nm** festziehen (siehe Abb. 47, Pos. 3).
- 6) Die Fußauflagen-Einheit einsetzen.
- 7) Die unteren Befestigungsschrauben mit **5 Nm** festziehen (siehe Abb. 47, Pos. 1).

Beinstütze für kurze Unterschenkelhöhen – Einstellen der Tiefe

- 1) Die unteren Befestigungsschrauben auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 47, Pos. 1).
- 2) Die passenden Bohrungen am Verstellkreis für die gewünschte Positionierung auswählen (siehe Abb. 47, Pos. 5).
- 3) Die unteren Befestigungsschrauben mit **5 Nm** festziehen (siehe Abb. 47, Pos. 1).

INFORMATION: Nach jeder Tiefeneinstellung muss der Auflagewinkel angepasst werden.



6.7.2 Auflagewinkel einstellen

Der eingestellte Winkel der Beinstützen sollte den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglichen.

Beinstütze „Winkelverstellbar“

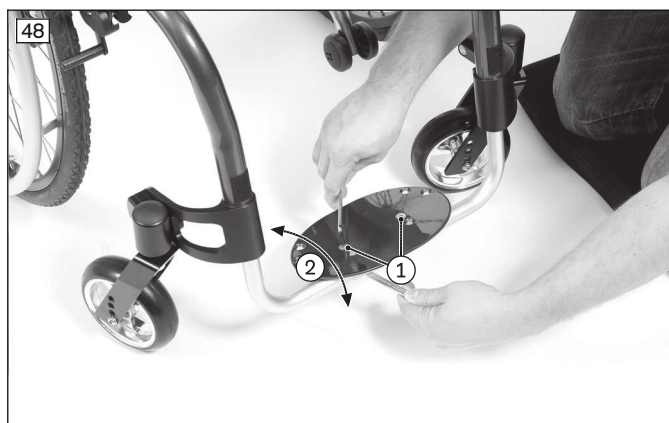
- 1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 48, Pos. 1).
- 2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 48, Pos. 2).
- 3) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen.

Beinstütze für kurze Unterschenkellängen

- 1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 47, Pos. 6).
- 2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 47, Pos. 7).
- 3) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen.

Fußbügel „Starr“

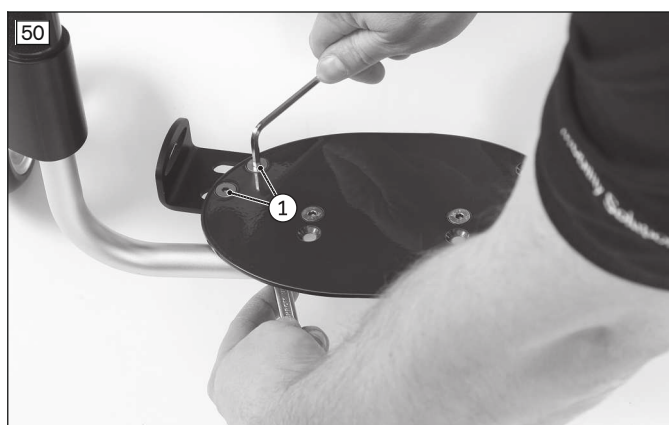
Der Auflagewinkel kann nicht verändert werden (siehe Abb. 49).



6.7.3 Seitliche Arretierungen montieren und einstellen

Die seitliche Arretierung kann an die vorbereiteten Bohrungen der Fußplatte montiert werden.

- 1) Die seitliche Arretierung mit Hilfe der Innensechskantschrauben an die Unterseite der Fußplatte montieren (siehe Abb. 50, Pos. 1).
- 2) Vor dem Festziehen die seitliche Arretierung im Langloch verschieben, bis die gewünschte Fußbreite eingestellt ist (siehe Abb. 51).
- 3) Die Innensechskantschrauben festziehen.



6.8 Seitenteile einstellen

6.8.1 Armlehne "Höhenverstellbar" einstellen

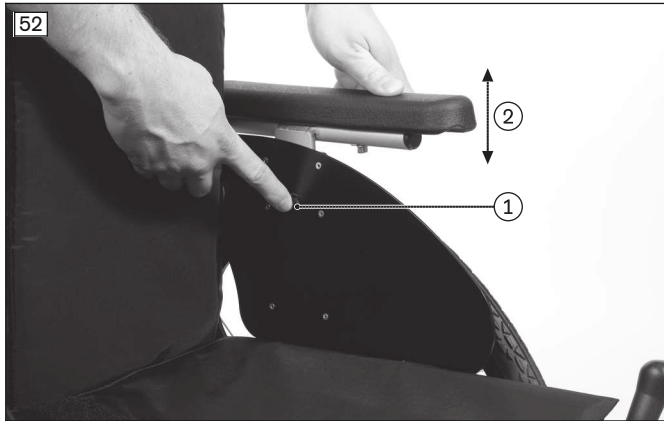
Höhenverstellung

- 1) Den Auslöseknopf an der Innenseite des Seitenteils eindrücken (siehe Abb. 52, Pos. 1).
- 2) Die Armauflage in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 52, Pos. 2).

- 3) Den Auslöseknopf loslassen.
→ Die Armauflage rastet selbsttätig ein.

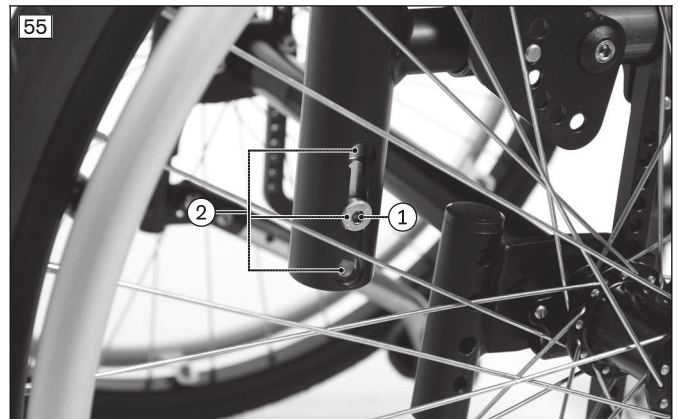
Tiefenverstellung der Armauflage

- 1) Die Befestigungsschrauben lösen (siehe Abb. 53, Pos. 1).
- 2) Die Armauflage abnehmen und versetzen (siehe Abb. 53, Pos. 2).
- 3) Die Armauflagen wieder verschrauben.



6.8.2 Armlehne "Gepolstert" einstellen

- 1) Die Befestigungsschraube am Rastpunkt lösen (siehe Abb. 55, Pos. 1).
- 2) Die Armlehne in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 55, Pos. 2).
- 3) Die Befestigungsschraube festziehen.



6.8.3 Seitenteile „Standard“ und „Kleiderschutz“ einstellen

Einstellen der Seitenteile „Standard“

Eine Einstellung ist nicht möglich. Nach größeren Veränderungen der Antriebsradposition oder der Antriebsradgröße müssen die Seitenteile getauscht werden.

- 1) Die Innensechskantschraube an der Aufnahmeschelle lösen (siehe Abb. 56 und siehe Abb. 57, Pos. 1).
- 2) Das Seitenteil entnehmen und tauschen.
- 3) Die Innensechskantschraube an der Aufnahmeschelle festziehen.

Einstellen der Seitenteile „Kleiderschutz“

INFORMATION

Beachten Sie, dass nach größeren Veränderungen der Antriebsradposition oder der Antriebsradgröße bei Bedarf die Seitenteile getauscht werden müssen (siehe oben).

Eine Einstellung ist möglich.

- 1) Die Innensechskantschraube an der Aufnahmeschelle lösen (siehe Abb. 57, Pos. 1).
- 2) Das Seitenteil entnehmen und bei Bedarf tauschen.

- 3) Das Seitenteil positionieren. Dazu die Innensechskantschraube durch eine der 5 Bohrungen führen (siehe Abb. 57, Pos. 1) und an der Aufnahmeschelle festziehen.

INFORMATION: Wählen Sie die Bohrung so, dass die Kleiderschutzlippe so eng oder so weit entfernt über dem Reifen steht, das keine Quetschungen möglich sind.

INFORMATION: Beachten Sie, dass nach dem Einstellen des Seitenteils „Kleiderschutz“ möglicherweise auch die Seitenteilaufnahme ummontiert werden muss (siehe Serviceanleitung 647G829).



6.8.4 Dreheinheit und Unterarmlehnen montieren und einstellen

Die nachträgliche Montage erfolgt an der Armauflage „Höhenverstellbar“.

- 1) 2 x Innensechskantschrauben auf der Unterseite der Armauflage lösen (siehe Abb. 53, Pos. 1).
- 2) Die Armauflage abnehmen.
- 3) Die Dreheinheit auf dem Rohr des Seitenteils montieren.
Die Montage wird in der der Dreheinheit beiliegenden Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647G411 – näher beschrieben.
- 4) Die Armlagerungsschale an der Dreheinheit montieren.
Die Montage wird in der der Dreheinheit beiliegenden Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647G411 – näher beschrieben.
- 5) Die Dreheinheit einstellen.

Das Einstellen der Dreheinheit mit Unterarmlehne wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung (Benutzer) näher beschrieben.

6.9 Kippschutz und Ankipphilfe einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ▶ Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ▶ Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ▶ Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

6.9.1 Kippschutz einstellen

INFORMATION

Um die richtige Einstellung des Kippschutzes zu erreichen, müssen bei Bedarf die Handlungsschritte der Längen- und Winkelverstellung miteinander kombiniert werden.

Länge des Schwenkarms verstellen

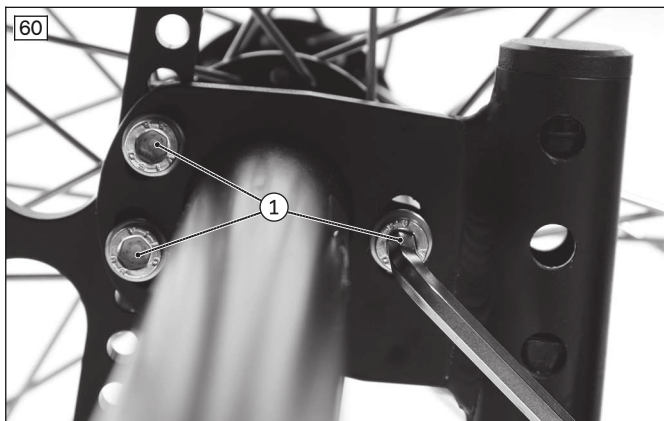
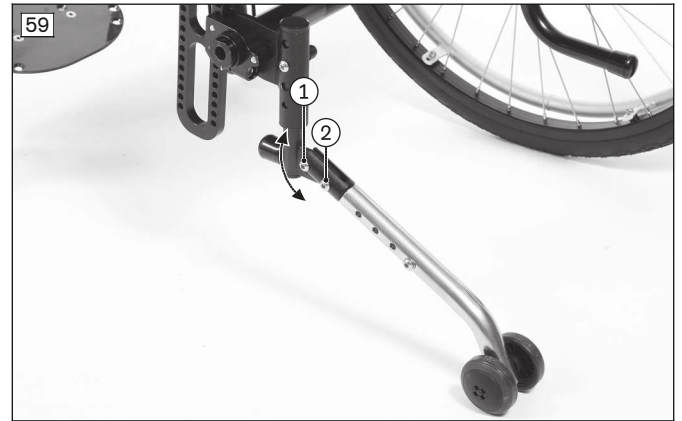
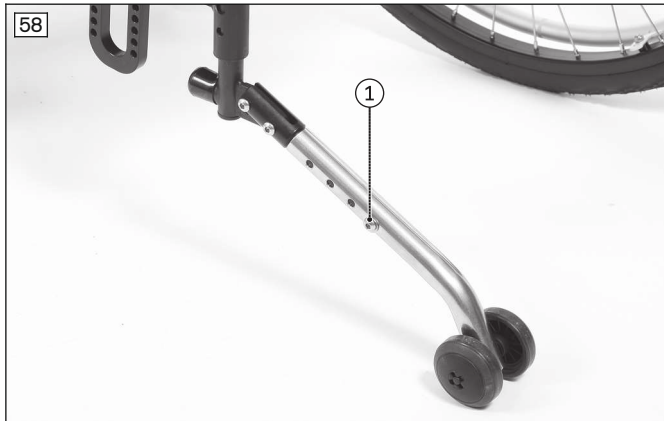
- 1) Die Innensechskantschraube am Schwenkarm entfernen (siehe Abb. 58, Pos. 1).
- 2) Den Schwenkarm in der Länge einstellen.
- 3) Den Schwenkarm festschrauben. Dabei muss der äußere Rand der Kippschutzrolle über den größten Durchmesser des Reifens hinausragen (##04182).

Winkel des Schwenkarms verstellen – Möglichkeit 1

- 1) Die Innensechskantschraube zwischen Kippschutzrohr und Winkelverstellung entfernen (siehe Abb. 59, Pos. 1).
- 2) Die 2. Innensechskantschraube an der Winkelverstellung lösen (siehe Abb. 59, Pos. 2).
- 3) Den Winkel des Schwenkarms einstellen.
- 4) Den Schwenkarm festschrauben. Dabei darf der Abstand Kippschutzrollen – Boden max. **50 mm** betragen (##04182).

Winkel der Zubehöraufnahme verstellen – Möglichkeit 2

- 1) 3 Innensechskantschrauben zwischen Zubehöraufnahme und Klemmflansch entfernen (siehe Abb. 60, Pos. 1).
- 2) Den Winkel der Zubehöraufnahme einstellen (3 Einstellmöglichkeiten im Abstand von 10°: siehe Abb. 61).
- 3) Die Zubehöraufnahme mit **10 Nm** festschrauben. Dabei darf der Abstand Kippschutzrollen – Boden max. **50 mm** betragen (##04182).



6.9.2 Ankipphilfe montieren und einstellen

Die Ankipphilfe kann in der vorgesehenen Montageposition an die Zubehöraufnahme montiert werden (siehe Abb. 62, Pos. 1).

- 1) Die Stativfeder an der Ankipphilfe drücken (siehe Abb. 62, Pos. 2).
- 2) Die Ankipphilfe in die Zubehöraufnahme einschieben (siehe Abb. 62, Pos. 1).
- 3) Die Stativfeder einrasten lassen.



6.10 Beckengurt einstellen

⚠ VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Einstellprozess

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, die individuelle Positionierung und Anpassung des Gurtsystems vorzunehmen.
- ▶ Zu enge Einstellungen des Gurtsystems können zu unnötigen Schmerzen oder Unwohlsein des Benutzers führen.
- ▶ Zu lockere Einstellungen des Gurtsystems können dazu führen, dass der Benutzer in eine für ihn gefährliche Position rutschen kann. Zudem könnten sich die Befestigungsschnallen versehentlich öffnen, wenn diese auf feste Teile der Kleidung (z. B. Knöpfe) rutschen.

⚠ VORSICHT

Fehlende Einweisung

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Informationsfehler

- ▶ Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal die sachgemäße Einstellung, Nutzung, Wartung und Pflege des Gurtsystems verstanden hat.
- ▶ Stellen Sie insbesondere sicher, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal wissen, wie man das Produkt schnell lockert und öffnet, damit es in Notfällen nicht zu Verzögerungen kommt.

Informationen zu den Einstellungen enthält die jeweils dem Produkt beiliegende Gebrauchsanweisung des Herstellers.

6.11 Kopfstütze montieren und einstellen

⚠ VORSICHT

Falsch durchgeführte Einstellarbeiten

Stoßen an Bauteilen durch heftige Kopfbewegungen des Benutzers

- ▶ Stellen Sie sich beim Einstellen der Kopfstütze nicht hinter diese, sondern seitlich daneben.

Montieren des Montagesets

- 1) Beide Schiebegriffe parallel und höhengleich einstellen (ohne Abb.).
- 2) Das Montageset zur Aufnahme der Kopfstütze mit Hilfe der Klemmbacken und Sterngriffe an den Schiebegriffen montieren (siehe Abb. 63, Pos. 1).
Die Montage wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647G367 – näher beschrieben.

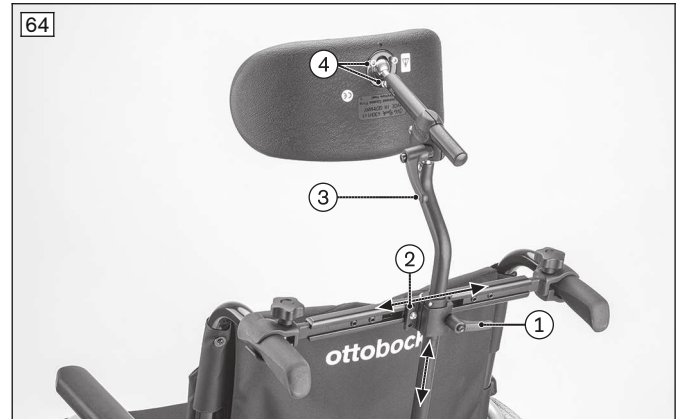
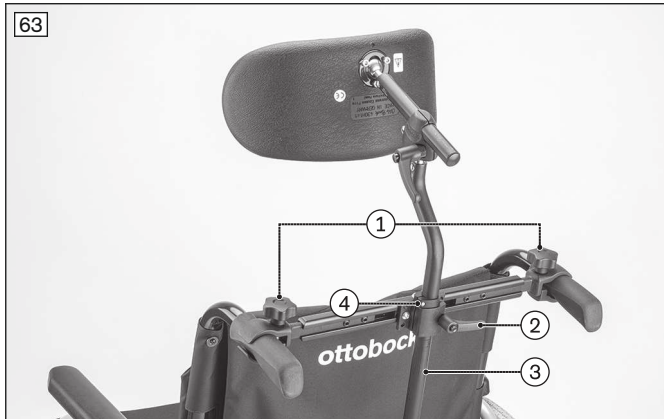
Befestigen der Kopfstütze

- 1) Die Klemmschelle am Montageset öffnen (siehe Abb. 63, Pos. 2).
- 2) Das Justierrohr der Kopfstütze in die Klemmschelle einschieben (siehe Abb. 63, Pos. 3).

Einstellen der Kopfstütze

- 1) **Höheneinstellung:** Den Klemmhebel lösen und die Kopfstütze in der Höhe einstellen (siehe Abb. 64, Pos. 1).

- 2) **Seitliche Ausrichtung:** Die Befestigungsschrauben der Klemmplatte anlösen und die Kopfstütze seitlich einstellen (siehe Abb. 64, Pos. 2).
- 3) **Tiefeneinstellung:** Den Klemmhebel lösen und die Kopfstütze in der Tiefe einstellen (siehe Abb. 64, Pos. 3).
- 4) **Winkeleinstellung:** Die Befestigungsschrauben an der Kopfstütze anlösen und den Winkel einstellen (siehe Abb. 64, Pos. 4).
- 5) Nach allen Einstellungen die Klemmhebel fest schließen und die Befestigungsschrauben festziehen.
- 6) Den Anschlag am Justierrohr positionieren und festziehen (siehe Abb. 63, Pos. 4).



7 Übergabe

7.1 Endkontrolle

Vor der Übergabe des Rollstuhls muss eine Endkontrolle durchgeführt werden:

- Sind alle Optionen gemäß Bestellblatt montiert?
- Sind die Antriebsräder korrekt positioniert?
- Lassen sich die Steckachsen leichtgängig drehen und sicher verriegeln?
- Wurden die Reifen korrekt aufgepumpt?

INFORMATION: Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke der Reifen aufgedruckt. Bei Antriebsrädern mit Hochdruckbereifung beträgt der minimale Luftdruck 7 bar.

- Nur nach Einstellarbeiten: Wurden die Bremsen korrekt eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde die Lenkkopfneigung jeweils senkrecht eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde der Kippschutz korrekt eingestellt?

7.2 Transport zum Kunden

HINWEIS

Verwenden einer ungeeigneten Verpackung

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

- ▶ Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

Der Rollstuhl sollte im demontierten Zustand unter Nutzung der Umverpackung zum Benutzer transportiert werden.

7.3 Übergabe des Produkts

⚠ WARNUNG

Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Benutzers durch mangelnde Kenntnisse

- ▶ Weisen Sie den Benutzer oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Benutzer des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Benutzer und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung (Benutzer) zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung (Benutzer) ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Benutzer/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

8 Wartung und Reparatur

Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Wartung des Produkts alle **12 Monate**.

Nähere Hinweise zur Pflege des Produkts sowie zur Wartung/Reparatur enthält die Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Ausführliche Angaben zu Reparaturen enthält die Serviceanleitung.

9 Entsorgung

9.1 Hinweise zur Entsorgung

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

- Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Anschließend das Produkt von Fachpersonal auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen lassen. Verschlossene und beschädigte Teile sowie für den Benutzer unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

- ▶ Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- ▶ Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

Allgemeine Angaben

	Ventus
Max. Zuladung [kg]	100 (für Sitzbreite 280–440) 140 (für Sitzbreite 460–500)
Gewicht [kg] ¹⁾ (bei Sitzbreite 440 mm; 4“-Vollgummilenkrädern, 24“ Hohlkammerfelge)	ca. 12,5
Transportgewichte [kg] ¹⁾ ; (bei Sitzbreite: 440 mm; 4“-Vollgummilenkrädern)	Rahmen: 7,5 – 8,8 Antriebsrad 24“: 3,7
Sitzbreite [mm] ²⁾	280 – 440 (max. Zuladung 100 kg) 460 – 500 (max. Zuladung 140 kg)
Sitztiefe [mm] ²⁾	300 – 500
Max. Gesamthöhe [mm] (bei Sitzhöhe hinten: 500 mm; Rückenhöhe 500 mm; Schiebegriff)	1050
Min. Reifendruck [bar] ³⁾	7
Lenkbereich ca. [mm] ⁴⁾ (bei Sitzbreite 440 mm; Sitztiefe 500 mm)	1150 (ohne Radstandsverlängerung) 1250 (mit Radstandsverlängerung)
Max. zulässige Neigung [°] ⁵⁾	10
Max. zulässige Neigung [%] ⁵⁾	17

¹⁾ Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

²⁾ in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.12

³⁾ Abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Raddecke

⁴⁾ Drehbereich/Wendebereich in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.11/8.12

⁵⁾ Beim Befahren von Neigungen größer 10° ist ein Kippschutz erforderlich.

Weitere Angaben

Ventus	Minimal	Maximal
Masse des schwersten Teiles [kg]	---	8,8
Gesamtlänge mit Fußstützen [mm] ¹⁾	755	970
Gesamtbreite [mm]	450	850
Sitzhöhendifferenz vorn/hinten [mm]	0	90
Effektive Sitztiefe [mm]	300	500
Effektive Sitzbreite [mm]	280	500
Vordere Sitzhöhe [mm]	420	540
Hintere Sitzhöhe [mm]	330	530
Winkel der Rückenlehne [°]	65	105
Höhe der Rückenlehne [mm]	225	500
Abstand Fußraste zu Sitz [mm]	200	500
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	215	310
Winkel Fußstütze zu Sitzfläche [°] ²⁾	0	30
Greifreifendurchmesser [mm]	470	560
Minimaler Wendekreisradius [mm] ³⁾	440	---
Positionierung der Armlehne [mm]	240	270
Horizontale Achslage [mm]	62	142

1) Mit Radstandsverlängerung: Hintere Achsposition + 80 mm

2) Angabe für Fußraste "Winkelverstellbar"

3) in Übereinstimmung mit ISO 7176-5

Gesamtlänge [mm]

Sitztiefe	Unterschenkel- länge min./max.	22"-Antriebsrad		24"-Antriebsrad		25"-Antriebsrad	
		Vordere Achsposi- tion	Hintere Achsposi- tion	Vordere Achsposi- tion	Hintere Achsposi- tion	Vordere Achsposi- tion	Hintere Achsposi- tion
300	200	590	670	615	695	625	705
	500	665	745	690	770	700	780
320	200	610	690	635	715	645	725
	500	685	765	710	790	720	800
340	200	630	710	655	735	665	745
	500	705	785	730	810	740	820
360	200	650	730	675	755	685	765
	500	725	805	750	830	760	840
380	200	670	750	695	775	705	785
	500	745	825	770	850	780	860
400	200	690	770	715	795	725	805
	500	765	845	790	870	800	880
420	200	710	790	735	815	745	825
	500	785	865	810	890	820	900
440	200	730	810	755	835	765	845
	500	805	885	830	910	840	920
460	200	750	830	775	855	785	865
	500	825	905	850	930	860	940
480	200	770	850	795	875	805	885
	500	845	925	870	950	880	960
500	200	790	870	815	895	825	905
	500	865	945	890	970	900	980

Mit Radstandsverlängerung: Hintere Achsposition +80 mm

Gesamtbreite bei Antriebsrad mit Hohlkammerfelge [mm]

Sitzbreite	Gesamtbreite
280	450
300	470
320	490
340	510
360	530
380	550
400	570
420	590
440	610
460	630
480	650
500	670

Angaben bei Greifreifenanbau eng und 0° Radsturz der Antriebsräder (Anbau weit: +20 mm)

Erhöhung der Gesamtbreite durch den Radsturz der Antriebsräder [mm]

Radsturz	22"-Antriebsrad	24"-Antriebsrad	25"-Antriebsrad
3°	< 60	60	> 60
6°	< 120	120	> 120
9°	< 180	180	> 180

Unterschenkellänge [mm]

Kurze Unterschenkellänge	200 – 390
Unterschenkellänge	390 – 500

Maß von Oberkante Sitzbespannung bis Oberkante Fußbrett (Unterschenkellänge abzüglich Höhe des verwendeten Sitzkissens)

Vordere Sitzhöhe¹⁾ [mm]

Lenkradgröße	Lenkradgabel „Standard“ (siehe Abb. 66)			Mögliche Positionen		
	extra kurz	kurz	lang	extra kurz	kurz	lang
4"	420 – 440	450 – 480	490 – 510	1/2	1/2/3	1/2/3
5"	---	450 – 490	490 – 530	---	1/2/3/4	1/2/3/4
5,5"	---	470 – 490	500 – 530	---	1/2/3	1/2/3/4
6"	---	470 – 490	500 – 530	---	1/2/3	1/2/3/4

Lenkradgröße	Lenkradgabel „Design“ (siehe Abb. 67)			Mögliche Positionen		
	extra kurz	kurz	lang	extra kurz	kurz	lang
4"	420	460 – 490	500 – 530	1	1/2/3	1/2
5"	---	460 – 500	500 – 530	---	1/2/3/4	1/2/3/4
5,5"	---	480 – 510	510 – 540	---	1/2/3	1/2/3/4
6"	---	500 – 510	510 – 540	---	1/2	1/2/3/4

Lenkradgröße	Lenkradgabel „Froglegs“ (siehe Abb. 68)		Mögliche Positionen	
	kurz	lang	kurz	lang
4"	480 – 500	500 – 520	1/2/3	1/2/3
5"	500 – 510	520 – 530	1/2	1/2
6"	510 – 520	530 – 540	1	1

Hintere Sitzhöhe¹⁾ [mm]

Antriebsradgröße	Achse mit Sturz	Schieber		
		kurz	mittel	lang
22"	0°/3°	350 – 400	350 – 440	350 – 490
	6°	340 – 390	340 – 430	340 – 480
	9°	330 – 380	330 – 420	330 – 470
24"	0°/3°	380 – 420	380 – 470	380 – 520
	6°	370 – 420	370 – 460	370 – 510
	9°	360 – 410	360 – 450	360 – 500
25"	0°/3°	390 – 430	390 – 480	390 – 530
	6°	380 – 430	380 – 470	380 – 520
	9°	370 – 420	370 – 460	370 – 510

Hintere Sitzhöhe¹⁾ – mit Shock-Absorber-System [mm]

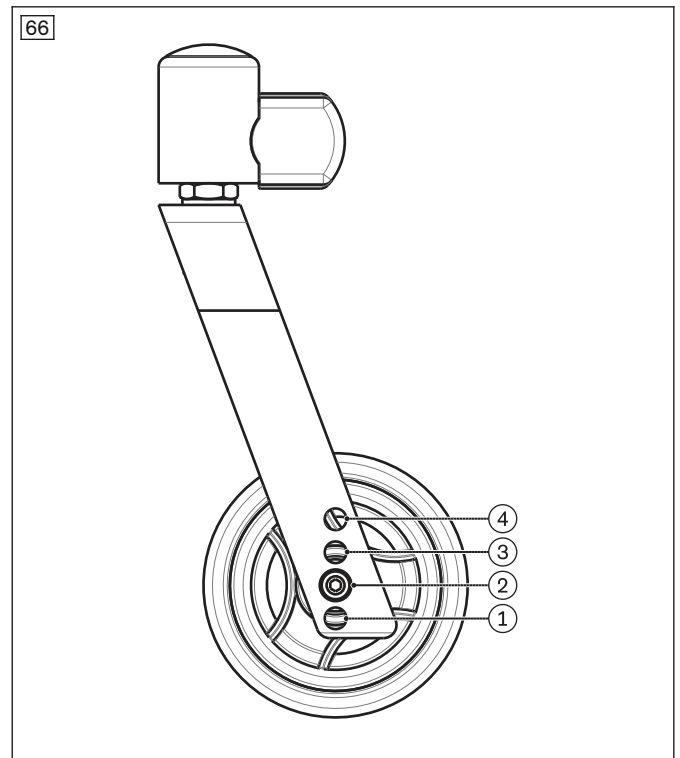
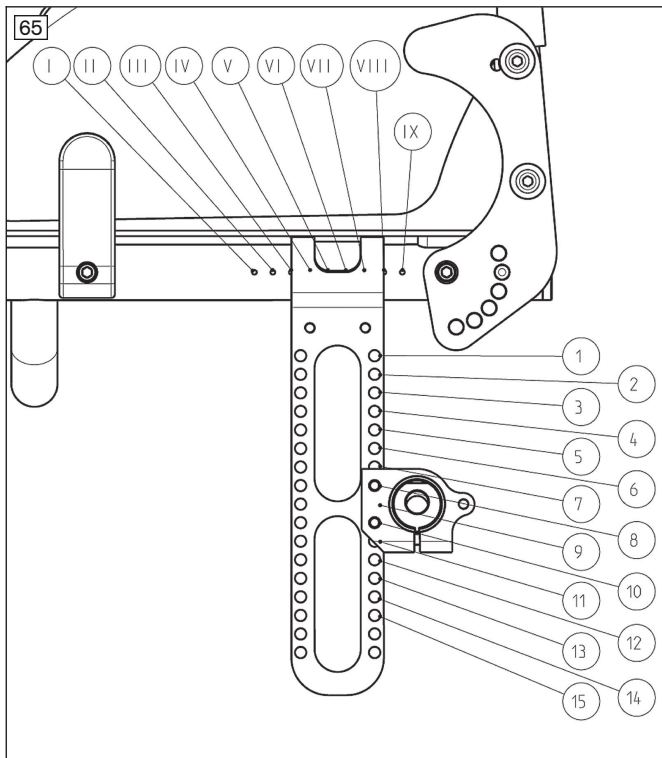
Antriebsradgröße	Achse mit Sturz	Shock-Absorber (kmittel: siehe Abb. 69, lang: siehe Abb. 70)		
		mittel	lang ²⁾	lang ³⁾
22"	0°/3°	410 – 430	410 – 450	450 – 490
	6°	400 – 420	400 – 440	440 – 480
	9°	390 – 410	390 – 430	430 – 470
24"	0°/3°	430 – 450	430 – 470	470 – 510
	6°	420 – 440	420 – 460	460 – 500
	9°	410 – 430	410 – 450	450 – 490
25"	0°/3°	440 – 460	440 – 480	480 – 520
	6°	430 – 450	430 – 470	470 – 510
	9°	420 – 440	420 – 460	460 – 500

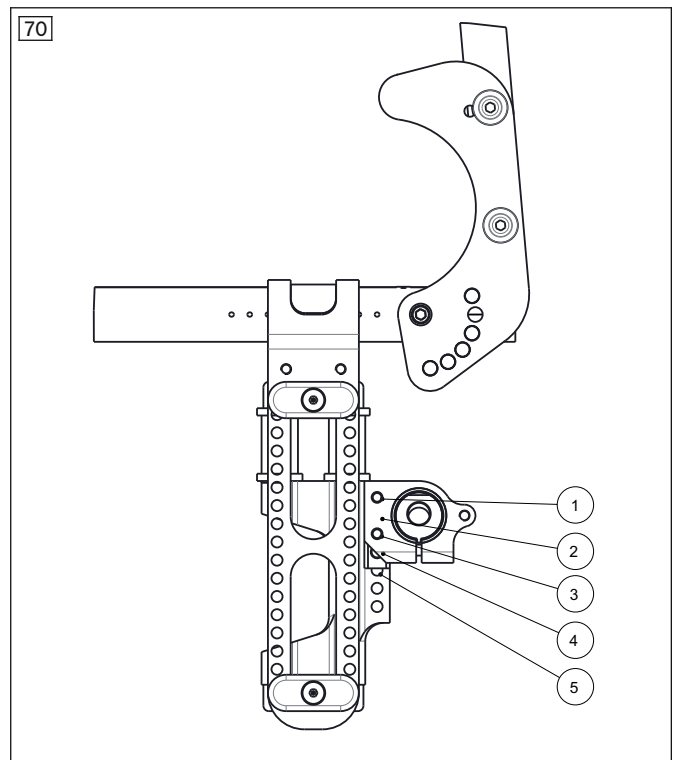
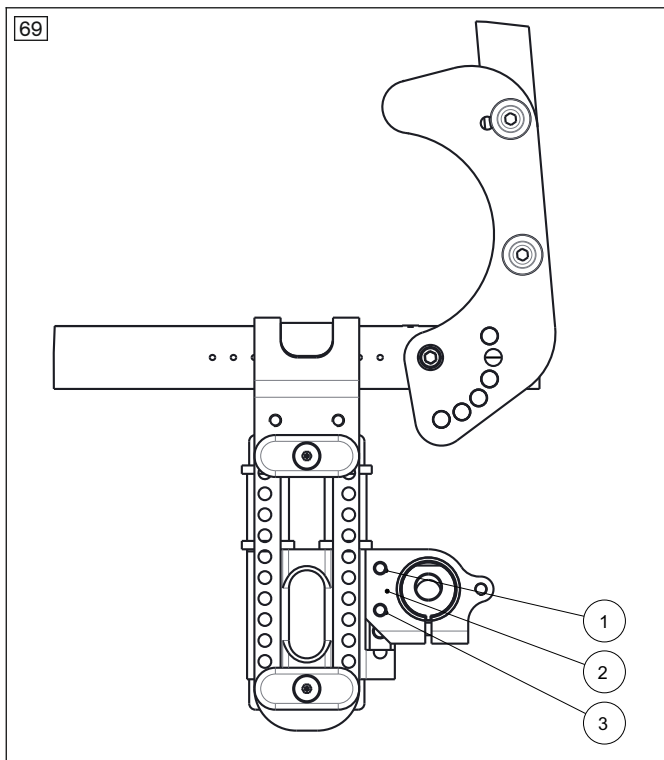
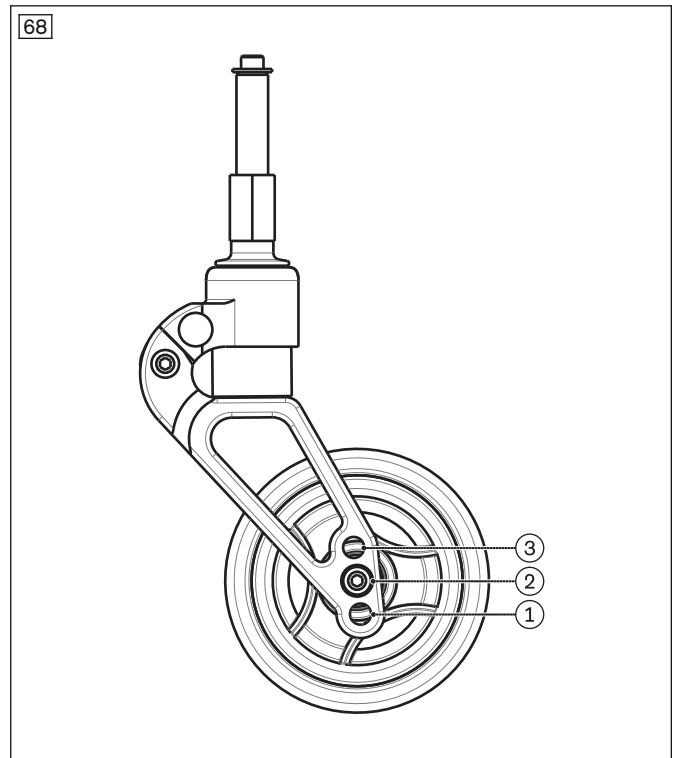
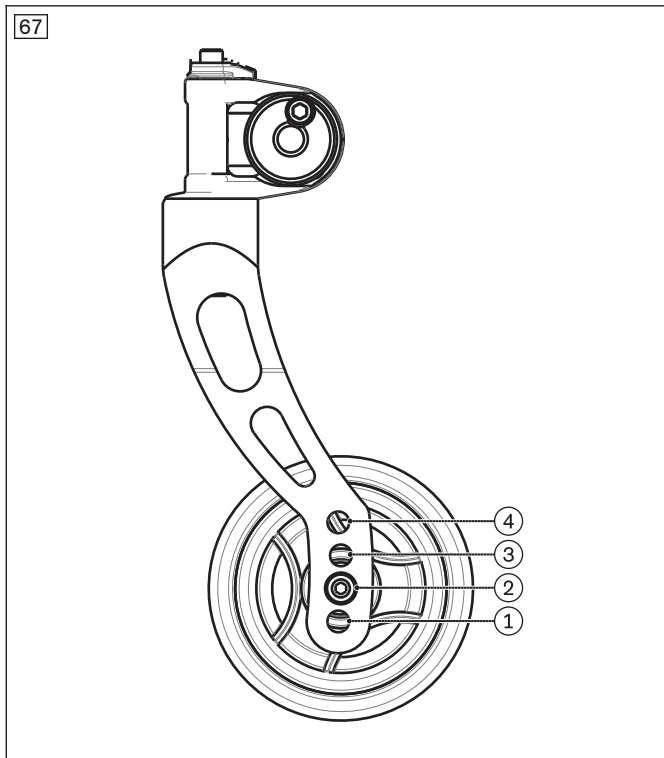
¹⁾ Die vordere Sitzhöhe ist abhängig von der gewählten Radgröße, Lenkradgabel und Montageposition
Angaben ohne Sitzkissen bei 0° Sitzneigung

Die angegebenen Werte sind theoretisch ermittelte Werte (max. Abweichung: 10 mm)

²⁾ Lochplatte im Shock-Absorber oben montiert (siehe Abb. 70)

³⁾ Lochplatte im Shock-Absorber unten montiert (ohne Abb.)





Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

12 Anhänge

12.1 Benötigte Werkzeuge

Für Einstell- und Wartungsarbeiten werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel der Größen 3, 4, 5
- Ring- und Maulschlüssel der Größen 10, 13, 19, 24, 27
- Steckschlüssel der Größen 10, 13 und 19
- Kreuzschlitzschraubendreher (Größe: 2)
- Schlitzschraubendreher
- Drehmomentschlüssel (Messbereiche 5 – 50 Nm)
- Messmittel: Gliedermaßstab, Wasserwaage, Anschlagwinkel
- Flüssige Gewindegewissicherung „mittelfest“ und „fest“

12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben werden Schraubverbindungen mit folgenden Anzugsmomenten festgezogen:

- Gewindedurchmesser M4: 3 Nm
- Gewindedurchmesser M5: 5 Nm
- Gewindedurchmesser M6: 10 Nm
- Gewindedurchmesser M8: 25 Nm



A series of horizontal lines spanning the width of the page, providing a template for writing.

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris IIIrd Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion · CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
bockuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 · 10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Ltda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Koralowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Șos de Centura Chitila - Mogoșoaia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood”,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Koppargatan 3 · Box 623 · 60114 Norrköping · Sweden
T +46 11 280600 · F +46 11 312005
info@ottobock.se · www.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-Istanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue Ahcène Outaleb - Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein · Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autónoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Oficina Ottobock Habana
Calle 3ra entre 78 y 80.
Edificio Jerusalem · Oficina 112 · Calle 3ra.
Playa, La Habana. Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevard
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Phaholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@ottobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

